

# DAS INNOVATIVE VERSORGUNGSKONZEPT

## PROJEKT: Mundgesundheit bei Pflegebedürftigen „MundPfleger“



**PROJEKTLAUFZEIT:** 01.09.2017 bis 31.08.2020 - 36 Monate

**AUTOREN:** Klaus Focke, Daniel Fuchs, Alexandra Herzberg, Prof. Dr. Falk Hoffmann, Thomas Kalwitzki, Sonja Kapp, Prof. Dr. Heinz Rothgang, Cordula Schmelzer

### DAS ZIEL

Eine **versorgungspolitische Weichenstellung** soll auf Basis fachlich und wissenschaftlich begründeter Projektergebnisse erreicht werden. Es sollen Empfehlungen über Maßnahmen zur Verbesserung der Mundgesundheit pflegebedürftiger Menschen herausgearbeitet und zur Gestaltung der Versorgung -erstens- an den Gemeinsamen Bundesausschuss zur konkreten **Ausgestaltung bzw. Anpassung der Richtlinie nach § 22a SGB V** oder -zweitens- an den Gesetzgeber als **Grundlage für strukturelle Veränderungen des gesetzlichen Rahmens** gerichtet werden.

Ist das Projekt erfolgreich, soll es in die Regelversorgung übergehen.

### DIE KERNFRAGEN

- Wie kann Mundgesundheit von ambulant versorgten Pflegebedürftigen verbessert werden?
- Welche Chancen bestehen, eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, in geriatrischer Zahnmedizin speziell geschulten Zahnmedizinischen Fachangestellten (geZaFA), Pflegefachkräften und pflegenden Angehörigen zu erreichen?
- Wie kann die mundgesundheitsbezogene Lebensqualität gestärkt werden, die unter anderem durch Schmerzfreiheit, die Fähigkeit zum adäquaten Zerkleinern und Schlucken der Nahrung, zum Sprechen und somit zur sozialen Teilhabe bestimmt wird?
- Welche konzeptionelle und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der zahnmedizinischen Versorgung braucht es, um dem ambulant versorgten Pflegebedürftigen die präventiven Leistungen im eigenen Wohnumfeld niedrigschwellig zugehend und aufsuchend zugänglich zu machen?
- Wie kann eine qualitative Verbesserung der täglichen Mund- und Prothesenhygiene durch individuelle Schulungsmaßnahmen unter Einbezug der Pflegepersonen erreicht werden?

### DIE NEUE VERSORGUNGSFORM

Die neue Versorgungsform soll eine zugehende und aufsuchende zahnärztliche Statuserhebung der Mundgesundheit von ambulant versorgten Pflegebedürftigen und eine Erbringung von Präventionsleistungen unter Einbezug der Pflegepersonen sein; begleitet, unterstützt und teilweise selbstständig durchgeführt durch in geriatrischer Zahnmedizin speziell geschulte Zahnmedizinische Fachangestellte (geZaFA) unter Beachtung der zahnärztlichen Delegationsgrundsätze gemäß Zahnheilkundengesetz.

#### Zugehende und aufsuchende Versorgung

- Betriebskrankenkassen stellen den Kontakt zwischen Pflegebedürftigen und Zahnarzt her.
- Der Zahnarzt und die in geriatrischer Zahnmedizin speziell geschulte Zahnmedizinische Fachangestellte (geZaFA) suchen den Pflegebedürftigen in der Häuslichkeit auf.

#### Organisation der Behandlung

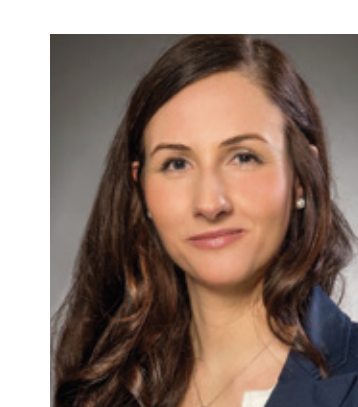
- Erstbesuch in Häuslichkeit: Erstbefundung und Diagnostik sowie ggf. zahnmedizinische Behandlung.
- Mögliche weitere Termine zur bedarfsgerechten zahnärztlichen Behandlung in Häuslichkeit, ambulant in der ZA-Praxis oder im stationären Setting.

#### Folgetermin in Häuslichkeit

- Innerhalb von 14 Tagen durch die in geriatrischer Zahnmedizin speziell geschulte Zahnmedizinische Fachangestellte (geZaFA) unter Einbezug der Pflegeperson des Versicherten.
- Aufklärung, Schulung zur Verbesserung der Mundgesundheit sowie Mund- und Prothesenpflege und weitere präventive Leistungen unter Einhaltung des Delegationsrahmens.



### Ihr Ansprechpartner beim BKK DV



**Cordula Schmelzer**  
Referentin · Zahnärzte

T 030-2700406-416

E cordula.schmelzer@bkk-dv.de

#### Krankenkassen

Betriebskrankenkasse  
Deutsche Bank AG

BAHN BKK

atlas BKK ahmann

#### Kooperationspartner

bpa

Deutsche Gesellschaft  
für Alterszahnmedizin  
DGAZ

#### Konsortialführung

Universität Bremen

NOVITAS BKK

pronova BKK  
Partner für Ihre Gesundheit

SBK

energie-BKK

L | A | G

LAG-FW  
Freie Wohlfahrtspflege in Niedersachsen

#### Konsortialpartner

Universität Oldenburg

Kompetenzzentrum für  
Klinische Studien Bremen

BKK  
Dachverband